



# Geschäftsbericht 2012

Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen  
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein

**W3L**

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

### **Impressum**

Herausgeber: Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen  
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen  
am Rhein

Redaktion: Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen und  
Bereich Öffentlichkeitsarbeit der  
Stadtverwaltung Ludwigshafen

Gestaltung: Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen

Druck: BB Druck+Service

Auflage: 600

Datum: Juni 2013

## Inhalt

Impressum	S. 2
Vorwort des Dezernenten	S. 4
Vorwort der Werkleitung	S. 5
Bereich Grünflächen und Friedhöfe	S. 6-7
Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik	S. 8-9
Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt	S. 10-11
Ausbildung im WBL	S. 12-13
Weiterbildung und Qualifikation im WBL	S. 14-15
Bilanz	S. 16-17
Gewinn und Verlustrechnung	S. 18
Erträge und Aufwendungen	S. 19
Anlagevermögen	S. 20-21
Lagebericht	S. 22
Personalsituation	S. 23
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 24-25
Kennzahlen	S. 26
Organisation	S. 27



Guter Service ist Trumpf – ob in der Gastronomie, im Einzelhandel oder im öffentlichen Dienst.

Ein guter Dienstleister sieht, was zu tun ist und arbeitet unauffällig und gründlich – kurz: Er kümmert sich. Wie die über 600 „Kümmerer“ im Wirtschaftsbetrieb, die ihren Beitrag dazu leisten, Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen und das Leben in Ludwigshafen so angenehm und sicher wie möglich zu machen.

Neben etlichen Parks im Stadtgebiet bilden die zahlreichen Friedhöfe „Oasen der Ruhe“. Das gleichnamige begehrte Prospekt wurde nun zum dritten Mal aufgelegt und gibt einen guten Überblick über die Friedhöfe, hilft aber auch Angehörigen im Trauerfall.

Eine Vielzahl von Umwelteinflüssen und Standortbedingungen machen die Arbeiten des Teams Baumkontrolle zur täglichen Herausforderung.

Nahezu unbemerkt bleibt die Kanaldokumentation. Im Vorfeld von gefahrdrohenden Zuständen wird hier die Grundlage für die Sanierungsplanung geleistet.

Die Bändigung der Wasserfluten bei Starkregenereignissen hatte die Errichtung der Regenwasseranlage Sternstraße für den Stadtteil Friesenheim als Ziel. Auch wenn wir Regen nicht verhindern können, so können wir aber dafür sorgen, dass dieser problemfrei und unsichtbar abtransportiert wird.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im direkten Kontakt mit den Wohnungsbaugesellschaften, denen mit Einführung der Konzeptmarke „Standort Service Plus“, ein geschlossener abfallwirtschaftlicher Dienst angeboten wird.

All diese Leistungen des WBL erfordern natürlich auch den jeweiligen entsprechenden fachlichen Hintergrund, weshalb der WBL sowohl in der Ausbildung wie auch in der Weiterbildung große Anstrengungen unternimmt, um die Qualität der erbrachten Leistungen zu sichern. Seien es Berufskraftfahrerqualifikationsschulungen, regelmäßige sicherheitstechnische Unterweisungen, Spezialseminare oder auch Aufbaukurse.

Der WBL trägt im Hinter- und Untergrund viel zum Image und zum Wohlfühlen in unserer lebenswerten Stadt bei.



Klaus Dillinger  
Beigeordneter



Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen, kurz WBL, hat im Jahr 2012 mit einem Ergebnis von 6,6 Millionen abgeschlossen und liegt damit im Plan. Dies zeigt ein weiteres Mal, dass die stetigen Optimierungen im wirtschaftlichen wie auch im ökologischen und sozialen Bereich Früchte tragen. Nachhaltigkeit wird bei uns groß geschrieben. Mit diesem Ergebnis können wir die Eigenkapitalausstattung auf hohem Niveau halten, um künftige Investitionen stabil zu finanzieren.

Wir, der WBL, das sind insbesondere alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne die diese Umsetzung nicht funktionieren würde. Dafür bedankt sich die Werkleitung recht herzlich. Größere Baustellen – wie die Sanierung des Abwasserkanals in der Notwendestraße sowie unzählige kleinere Baustellen zählen zu unserem Alltagsgeschäft. Dabei versuchen wir, die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger während der Bauphasen so wenig wie möglich einzuschränken. Allerdings sind wir auch gleichzeitig immer unterwegs, um die Lebensqualität unserer Bürger insgesamt langfristig zu verbessern.

Dipl.-Betriebsw. Klaus Neuschwender  
Kaufmännischer Werkleiter



Die Vielfalt reicht von der Abfallentsorgung über Straßenreinigung, dem Straßenunterhalt und Wartung von Ampelanlagen bis hin zur Stadtentwässerung. Aber da ist noch lange nicht Schluss, bewirtschaften wir doch noch die Parkanlagen und Friedhöfe, betreiben ein Krematorium und haben einen eigenen Bestattungsdienst.

So kommt der WBL neben seinen regionalen Aufgaben als Dienstleister der Stadt und für die Stadt und auch als Arbeitgeber nach, nimmt aber auch gleichzeitig die Aufgabe des globalen Umweltschutzes durch Ressourcenschonung und -konservierung wahr.

Diesen Aufgaben widmen wir uns auch in den kommenden Jahren.

Dipl.-Ing. Peter Lubenau  
Technischer Werkleiter



## Team Baumkontrolle

### Im täglichen Einsatz für die Sicherheit

Eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe in der Abteilung „Bäume, Landschaftspflege und Wildpark“ ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit der städtischen Bäume. Das vierköpfige Team „Baumkontrolle“ sorgt dafür, dass der Ludwigshafener Baumbestand von 65.000 Bäumen sicher an den Straßen, Wegen, Plätzen und in den Grünanlagen steht. Doch wird nicht jeder Baum gleichbehandelt. Gemäß der Richtlinie über die Verkehrssicherheit von Bäumen werden die Gehölze je nach Standort, Baumart, Alter, Schädigungen und weiteren Faktoren bewertet. Je nachdem wie die Gesamteinschätzung ausfällt, werden die Bäume alle 6, 12, 24 oder 36 Monate erneut einer fachlichen Verkehrssicherheitskontrolle unterzogen. Bei der Durchführung der Kontrollen kommen verschiedene Werkzeuge zum Einsatz. Ein Schonhammer dient dazu, durch den Klang des Stammes festzustellen, ob sich dort Höhlungen befinden. Bei offenen Faulstellen und Höhlungen wird die noch vorhandene Restwandstärke mittels einer Sondierstange festgestellt. Mit dem Fernglas werden auch Äste und Vergabelungen in der Krone in Augenschein genommen.

Häufig stehen die Fachleute neuen Herausforderungen gegenüber. Bisher unbekannte Krankheiten und Schädlinge, veränderte Umweltfaktoren und teils widrige Standortbedingungen setzen den Bäumen gesundheitlich zum Teil erheblich zu. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig weiterbilden.

Ihr Aufgabenspektrum ist dabei sehr vielseitig. Sicherheitsbewertung der Bäume, Festlegung von baumpflegerischen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit, Erstellung von Gutachten über die Verkehrssicherheit, Einschätzungen über die Erhaltungswürdigkeit der Bäume sowie die Auswertung der digital aufgenommenen Daten gehören zur täglichen Arbeit. Aufgrund der anspruchsvollen und sehr differenzierten Aufgabenstellung sind für diese Arbeiten Fachleute mit besonderem Spezialwissen gefordert: gute Kenntnisse in der Botanik sowie über Krankheitserreger und Schädlinge, vertieftes Wissen im Bereich Baumpflege und über baumartspezifischen Holzeigenschaften sind Voraussetzung für den Job des Baumkontrolleurs.



## Friedhöfe in Ludwigshafen

### Oasen der Ruhe

Wer dem Alltag entfliehen, sich ein wenig Ruhe und Entspannung gönnen möchte, findet mit den neun Ludwigshafener Friedhöfen Oasen der Stille und wunderschöne Parklandschaften – ein Stück Natur mitten in der Großstadt. Mit ihren 55 Hektar Gesamtfläche und einem Bestand von rund 3.500 Bäumen tragen sie zur Verbesserung des ökologischen Gleichgewichts und des Stadtklimas bei. In erster Linie sind die Friedhöfe natürlich Orte der Bestattung. Zuständig für alle mit der Bestattung zusammenhängenden Friedhofsangelegenheiten ist die Friedhofsverwaltung. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ludwigshafen und selbstverständlich auch Interessierte von außerhalb erhalten hier Informationen und Auskünfte über alle acht Stadtteolfriedhöfe und den Hauptfriedhof, die verschiedenen Bestattungsformen sowie über die Bestattungsorte und die unterschiedlichen Grabstätten. Auch die einzelnen Schritte, was in einem Sterbefall wo und in welcher Reihenfolge unternommen werden muss, werden hier erklärt.

Im Jahr 2013 erscheint bereits in dritter Auflage die Friedhofsbrochüre „Oasen der Ruhe“. Die neue Fassung enthält umfassende Informationen rund um das Thema Tod und Friedhof. Die Neugestaltung der Internetseite der Stadt Ludwigshafen nutzte die Friedhofsverwaltung zur Optimierung ihres Dienstleistungsangebotes. Die für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen online gestellten Formulare stehen nutzerfreundlich und nach neuen gesetzlichen Vorgaben aktualisiert und überarbeitet jederzeit zum Download zur Verfügung.





## Helden der Arbeit

Das Müllfahrzeug LU-WB 267 ist mit einem besonderen Kunstwerk unterwegs.

Im Zusammenhang mit der im Herbst 2010 im Theater im Pfalzbau gestarteten Operntetralogie „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner gab es in den letzten Jahren durch das Projektmanagement „RING Halle Ludwigshafen“ mehrere Aktionen. Eine Aktion hatte die Verbindung zwischen Kultur und der Abfallentsorgung zur Folge. In Zusammenarbeit zwischen Theater, einem Künstler und einer Schülergruppe entstand das RING-Streetart-Projekt am Hauptbahnhof.

Die Schüler haben sich in der Graffiti-Vorbereitung als „Ringmittelpunkt“ für die Darstellung eines Menschen entschieden, der alltäglich für Alle seinen Job gut macht. Die Wahl fiel letztlich auf den Beruf des Müllwerkers.

Dies stellt eine ganz besondere Anerkennung für die Kollegen der Abfallentsorgung dar. Es erfüllt schon mit Stolz, wenn Jugendliche die Tätigkeit eines „täglich unauffälligen Arbeitshelden“ auf diese Art würdigen. Dem Entsorgungsbetrieb war es deshalb wichtig, diese Verbindung zwischen Kunst und Arbeitsalltag auch direkt bei der Abfallentsorgung auf einem Müllfahrzeug zu platzieren.

Als Folge ist der „Kunstmüllwerker“ mit seinen echten Arbeitskollegen nun stets bei der Arbeit unterwegs.

Aber die Abfallentsorgung und der Berufsstand des Müllwerkers sind allgemein gut angesehen. Dies zeigen auch Ergebnisse einer Bürgerbefragung von 2011 in Ludwigshafen zu verschiedenen Fragethemen. Die Abfallentsorgung erreichte bei eingegangenen Antworten auf die Frage nach **Zufriedenheiten mit Einrichtungen und Angeboten** mit 70,4 Prozent Platz 2, bei Wichtigkeit derselben sogar Platz 1 mit rund 96,4 Prozent. Auch das Meinungsforschungsinstitut Forsa hat bei einer Bürgerbefragung 2011 zur Thematik Berufsgruppen im öffentlichen Dienst mit Platz 8 von 30 ein gutes Image festgestellt.





## Standort Service Plus

Kommunale Entsorgungsunternehmen kennen ihr Handlungsgebiet wie die eigene Westentasche, Wissen und Logistik sind vorhanden. Der WBL ist deshalb gemeinsam mit weiteren kommunalen Betrieben der Dachmarke des VKU **Standort Service Plus** beigetreten, die diese kompetenten Dienstleistungen anbieten.

Zertifizierung und Qualitätskontrolle bürgen für fachkundige Leistung, realistische Preise, Qualität und Rechtssicherheit. Für die in Ludwigshafen ansässigen Wohnungsbaugesellschaften, zunächst die GAG (AG für Wohnungs-, Gewerbe und Städtebau), war dies der Grund, die Standplätze von Müllbehältern an ausgewählten Großwohnanlagen von dem „Entsorger“ vollständig betreuen zu lassen.

Eine Standplatzbetreuung mit regelmäßigen Kontrollen der Standplatzsituation, Überprüfung von Füllständen, Beseitigung von Fehlbe-füllungen und Fremdblagerungen neben den Behältern, regelmäßige Reinigung von Müllboxen und Einhausungen sorgen dauerhaft für ein sauberes und ordentliches Erscheinungsbild der Wohnanlage und wirken aufkommen-den Verwahrlosungserscheinungen entgegen.

Der WBL bietet mit „Service Plus“ einen in sich geschlossenen abfallwirtschaftlichen Dienst neben der üblichen Sammlung der Abfälle an. Dies optimiert insbesondere an Großwohnanlagen für die Vertragspartner, die Wohnungsbaugesellschaften und den Entsorgungsbetrieb, die gesamte Dienstleistung.

Nach erkennbarer sinnvoller Synergie und guter Zusammenarbeit konnte nach der GAG nun auch mit der LUWOG (das Wohnungsunternehmen der BASF) ein weiteres Wohnungsbau-Unternehmen für diesen Rundumservice akquiriert werden.





## Regenwasseranlage Sternstraße

### Unterirdisches Becken bändigt Wasserfluten

Heftiger Niederschlag führte in den vergangenen Jahren im Westen des Stadtteils Friesenheim immer wieder zu Rückstau in der Kanalisation. Da sich seit der Errichtung des Abwasserpumpwerks an der Sternstraße vor über 50 Jahren die Einzugsgebiete vergrößert haben, führte die unzureichende Förderleistung der Pumpen immer häufiger zu zeitweisen Überlastungen des Entwässerungssystems.

Mit einem Volumen von 3.300 Kubikmetern wird das neue Regenrückhaltebecken bei Starkregen die überschüssigen Wassermengen zwischenspeichern und zeitlich verzögert in das Kanalnetz leiten.



Durch diese Maßnahmen wird das Kanalnetz künftig deutlich entlastet und bei Unwetter weniger Mischwasser in die Gewässer abgeleitet.

Die Besonderheit der modernen Regenwasseranlage liegt in ihrer Optik. Obwohl 9.500 Kubikmeter Erdreich bewegt und 1.300 Kubikmeter Stahlbeton verbaut wurden, ist nach gut drei Jahren Bautätigkeit von April 2009 bis Sommer 2012 so gut wie nichts zu sehen.

Das geschlossene Becken, das an der tiefsten Stelle bis zu 7 Meter unter der Geländeoberkante liegt, wurde aus städtebaulichen Gründen so tief in die Erde gebaut, dass es mit etwa 1,5 Meter Erdreich überdeckt und entsprechend dem Ausgangszustand begrünt werden konnte. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf rund 4,8 Millionen Euro.

Die Maßnahme beinhaltet außerdem die Sanierung des in die Jahre gekommenen Pumpwerks, die Erneuerung eines Sandfangs und den Austausch der Pumpen. Im nebenan errichteten Betriebsgebäude sind die neue Schaltanlage und ein Notstromaggregat installiert, das bei Problemen mit der Stromversorgung die nötige Energie für den störungsfreien Betriebsablauf liefert.



## Kanaldokumentation

### Den Schäden auf der Spur

Auf Grundlage der Eigenüberwachungsverordnung ist jeder Kanalnetzbetreiber in Rheinland-Pfalz verpflichtet, den ordnungsgemäßen Zustand der Schmutz- und Mischwasserkanäle einmal in zehn Jahren durch optische Inspektion nachzuweisen. Vom WBL werden zur Sicherstellung der Standsicherheit zusätzlich auch die Regenwasserkanäle untersucht. Die rund 450 Kilometer nicht begehbaren Kanäle im Stadtgebiet Ludwigshafen werden mit selbstfahrenden Kanalkameras und die rund 73 Kilometer begehbaren Kanäle werden durch Begehung von sachkundigen Operateuren inspiziert. Jeder Inspektionsbericht enthält unter anderem Angaben zur Stationierung sowie Art und Ausprägung von Schäden und Anschlüssen. Bei der Erstellung des Inspektionsberichtes wird aus Gründen der Vereinheitlichung und des rationalen Arbeitens mit Kürzeln gearbeitet, welche in der DIN EN 13508 beziehungsweise dem Merkblatt M 149-2 der DWA (Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) vorgegeben sind. Die Arbeitsvor- und Nachbereitung und die Erstellung des Inspektionsberichtes wird durch die Filmungs-Datenbank IKAS unterstützt. Nach der Inspektion wird mit dieser

Software die Schadensbewertung mit einem umfangreichen Rechenalgorithmus auf Grundlage des DWA-Merkblattes M 149-3 durchgeführt. Bei der Ermittlung der Sanierungsprioritäten wird nach Dichtigkeit, Stand- und Betriebssicherheit unterschieden und es werden sonstige Faktoren wie zum Beispiel Lage zum Grundwasser, hydraulische Auslastung sowie Art des anstehenden Bodens berücksichtigt. Für die weitere Bearbeitung werden die Ergebnisse der TV-Inspektion mit der Schadensbewertung über die Standard-Schnittstelle nach DWA Merkblatt M 150 in die Kanalfachschale des städtischen GIS-Systems CAIGOS eingespielt.

Im GIS-System CAIGOS können alle relevanten Sachdaten des Kanalsystems wie zum Beispiel Kanalstammdaten, Anlagevermögen, Zustandsdaten und hydraulische Daten von jedem verwaltungstechnischen Arbeitsplatz abgerufen und mit Sachdaten anderer städtischer Dienststellen überlagert, statistisch aufbereitet und gegebenenfalls in CAD-Programme für die anschließende Sanierungsplanung exportiert werden.



## Ausbildung

### Investition in die Zukunft

Qualifizierte Fachkräfte sind für die Aufgabenerfüllung im Wirtschaftsbetrieb zwingend erforderlich. Nicht nur um der sozialen Verantwortung als Arbeitgeber nachzukommen, sondern auch um in Zukunft eigene fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, bildet der WBL seit vielen Jahren aus.

In den vergangenen fünf Jahren steigerte der Wirtschaftsbetrieb sogar die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Auszubildenden von 20 im Jahr 2008 auf 26 im Jahr 2012.

Die Ausbildungen erfolgen hauptsächlich im handwerklich-technischen Bereich. Insgesamt neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu diesem Zweck zur Ausbilderin beziehungsweise zum Ausbilder bestellt.

Folgende Ausbildungen bietet der WBL an:

- Bestattungsfachkraft
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Gärtnerin und Gärtner, Fachrichtung Friedhofsbau
- Gärtnerin und Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Fachrichtung Personenkraftwagentechnik
- Straßenbauerin und Straßenbauer



## Enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Der WBL wirkt außerdem auch an der praktischen Ausbildung in den klassischen Verwaltungsbereufen wie zum Beispiel den angehenden Verwaltungsfachangestellten, Fachrichtung Kommunalverwaltung, den Verwaltungswirten (zweites Einstiegsamt Beamtenlaufbahn), den Bachelor of Arts in Verwaltungswirtschaft (drittes Einstiegsamt Beamtenlaufbahn), den Bachelor of Arts in Verwaltungsbetriebswirtschaft (drittes Einstiegsamt Beamtenlaufbahn) und den Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Öffentliche Wirtschaft mit.

Der Bereich Personal der Stadtverwaltung Ludwigshafen übernimmt zentral die Werbung für die Ausbildungsplätze. Hier sind auch die ersten Ansprechpartner/-innen für Interessierte.

Die Auswahl der Auszubildenden in den handwerklichen, technischen und gewerblichen Ausbildungsgängen erfolgt dann in enger Zusammenarbeit mit den innerhalb des WBL zuständigen Ausbilderinnen und Ausbildern.

Während der laufenden Ausbildung unterstützt der Bereich Personal die Ausbilderinnen und Ausbilder des WBL dann überwiegend in administrativen Dingen, beziehungsweise steht als Ansprechpartner in ausbildungsrechtlichen Fragen zur Verfügung.

Im Jahr 2012 haben insgesamt 5 neue Auszubildende mit der Ausbildung begonnen. Diese wurden aus 155 Bewerbungen ausgewählt. Die Auswahl erfolgt, je nach Ausbildungsberuf durch einen schriftlichen Eignungstest, gegebenenfalls eine Hospitation und/oder durch ein persönliches Vorstellungsgespräch.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung prüft der WBL, ob über die tariflich geregelten Verpflichtungen hinaus eine Weiterbeschäftigung möglich ist.



## Weiterbildung

### Berufskraftfahrerschulung

Mit Inkrafttreten des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes müssen alle LKW-Fahrer/-innen, die Transportfahrten auf öffentlichen Straßen zu gewerblichen Zwecken (über 3,5 Tonnen) durchführen, eine Weiterbildungsschulung von 35 Stunden nachweisen, die zudem alle fünf Jahre wiederholt werden muss.

Um den technischen Besonderheiten von Kommunalfahrzeugen, den besonderen Arbeitsanforderungen an die Fahrer und den rechtlichen Sonderregelungen in der Kommunalwirtschaft Rechnung zu tragen, beschlossen die Abfallwirtschaftsbetriebe der Städte Worms, Landau und Ludwigshafen die Akademie für Kommunalfahrzeugtechnik mit Sitz in Berlin, mit der Durchführung der Fahrerschulungen speziell für die Kommunalwirtschaft zu beauftragen. Die Kraftfahrer erhalten eine fachliche Weiterbildung, bezogen auf ihren beruflichen Alltag und bauen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu neuen Kompetenzen aus. Wichtige Akzente sind dabei Fahrsicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz. Wirtschaftliches Fahren, mit weniger Treibstoff weiter kommen, zunächst wieder lernen,

dann üben und in der Praxis anwenden und beibehalten. Für manchen Kraftfahrer eine positive Herausforderung und alle gehen wissbegierig und auch mit Freude an das Training.





## Weiterbildung

### Jährliche Sicherheitsunterweisung für das Personal in Abwassertechnischen Anlagen

Insbesondere für die Beschäftigten der Abteilungen Kanalbetrieb und Abwasserkontrolle, aber auch für alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die rund um das Kanalnetz beschäftigt sind, gelten besondere sicherheitstechnische Vorschriften. Neben den regelmäßigen Prüfungen der eingesetzten Arbeitsgeräte sind die jährlichen sicherheitstechnischen Unterweisungen und ganztägige Schulungen fester Bestandteil des Arbeitsschutzmanagements. Themen wie: Hygiene- und Gesundheitsschutz, sicheres Einsteigen in umschlossene Räume, Schutz vor Absturz aus großer Höhe und der Umgang mit Gasmessgeräten werden an praktischen Beispielen trainiert.



### Spezielle Fortbildungen für die Beschäftigten aus dem gewerblichen Bereich

Neben dem Fortbildungsprogramm der Stadtverwaltung nehmen die Beschäftigten aus dem gewerblichen Bereich an fachspezifischen Seminaren der DWA (Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) und anderen Anbietern teil.

Das gesamte Team Kanalinstandhaltung hat einen Aufbaukurs zum Thema Kanalnetz besucht. Die Mitarbeiter aus Metall- und Elektrowerkstatt haben Ihre Kenntnisse zum Thema Rohrleitungsbau sowie Mess- und Regeltechnik vertieft.

Die Kraftfahrer nehmen an einer mehrteiligen Kraftfahrerschulung zur Verbesserung des Fahrverhaltens und zum Erhalt der Fahrtüchtigkeit teil. Im Rahmen von Kanal-Nachbarschaftsveranstaltungen werden die Betriebs Erfahrungen mit Kolleginnen und Kollegen aus benachbarten Entwässerungsbetrieben ausgetauscht.

Jahresabschluss und Lagebericht sind nur in Auszügen abgedruckt.  
Die ungekürzten Fassungen können unter [wbl@ludwigshafen.de](mailto:wbl@ludwigshafen.de) angefordert werden.

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA		
	31.12.2012	31.12.2011
	Euro	Tausend Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.327.561,26	3.419
II. Sachanlagen	295.418.254,24	293.124
III. Finanzanlagen	460.880,00	461
	<b>299.206.695,50</b>	<b>297.004</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	901.107,72	988
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.296.347,02	3.780
2. Forderungen an die Stadt Ludwigshafen	6.265.355,77	5.556
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.273.356,69	1.588
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	882.244,87	41
	<b>15.618.412,07</b>	<b>11.953</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>119.806,99</b>	<b>112</b>
	<b>314.944.914,56</b>	<b>309.069</b>

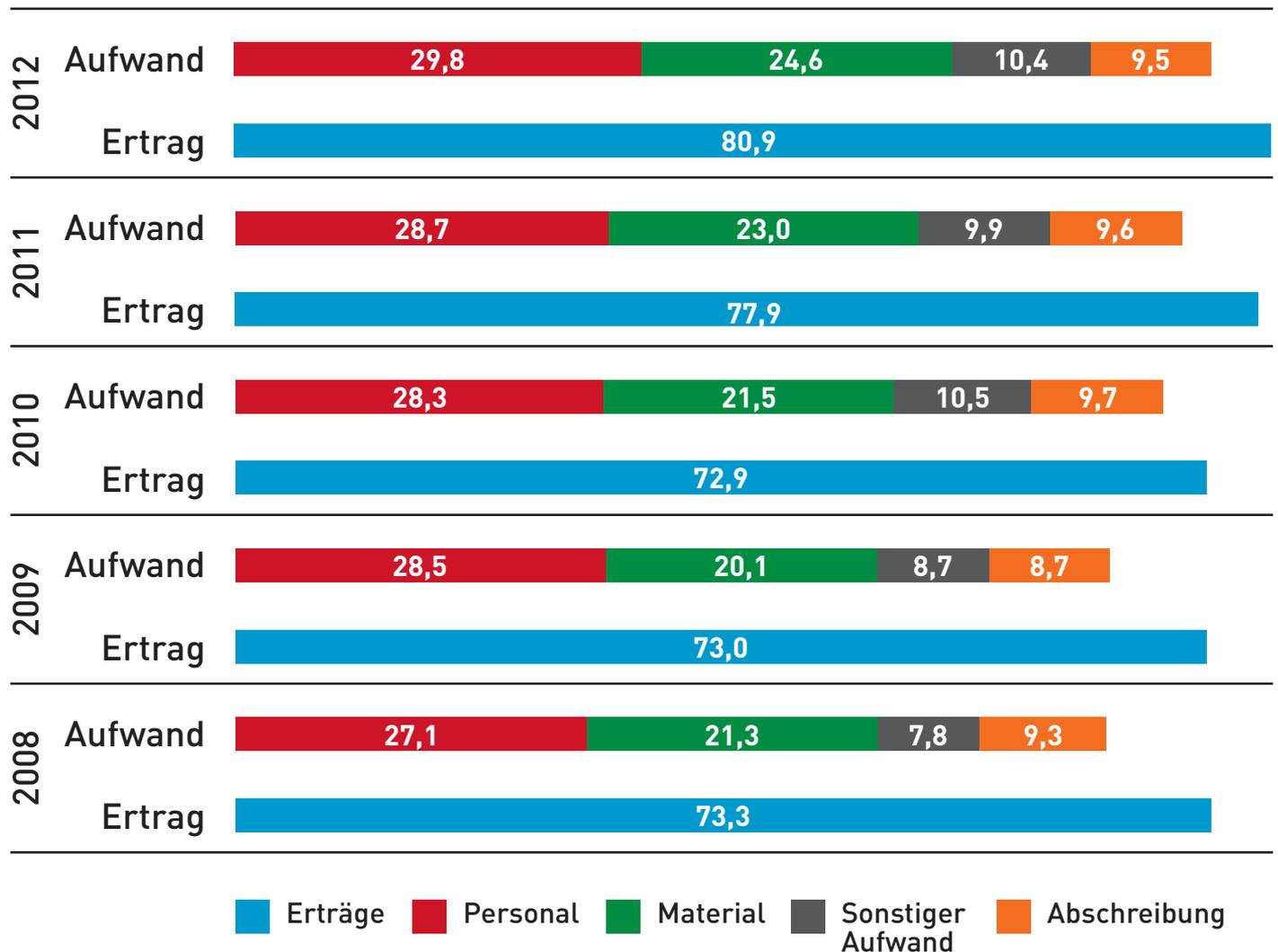
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2012	31.12.2011
	Euro	Tausend Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	42.895.000,00	42.895
II. Rücklagen	132.444.989,38	126.425
III. Gewinnvortrag	10.240.291,78	9.562
IV. Jahresgewinn	6.638.797,66	6.723
	<b>192.219.078,82</b>	<b>185.605</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Nutzungsrechtsvorauszahlungen</b>	63.400.312,30	63.600
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.201.150,00	4.377
2. Steuerrückstellungen	77.919,00	346
3. Sonstige Rückstellungen	12.833.238,56	11.082
	17.112.307,56	15.805
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.807.759,18	32.241
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>3.076.398,93</b>	<b>3.496</b>
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ludwigshafen am Rhein	1.611.867,97	1.514
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.717.189,80	6.808
	<b>42.213.215,88</b>	<b>44.059</b>
	<b>314.944.914,56</b>	<b>309.069</b>

# Gewinn und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	2012 Euro	2011 Tausend Euro
Umsatzerlöse	77.268.169,65	74.642
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.878.323,53	2.244
Sonstige betriebliche Erträge	1.797.270,24	987
	<b>80.943.763,42</b>	<b>77.873</b>
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.594.566,37	5.648
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.994.000,01	17.393
	<b>24.588.566,38</b>	<b>23.041</b>
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.837.616,08	21.861
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	6.938.339,30	6.799
	<b>29.775.955,38</b>	<b>28.660</b>
Abschreibungen	10.442.328,93	9.477
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.982.526,88	7.292
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.458,23	20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.927.999,82	1.897
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.228.844,26</b>	<b>7.526</b>
Außerordentliche Aufwendungen	103.500,00	104
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	391.999,95	602
Sonstige Steuern	94.346,65	97
<b>Jahresgewinn</b>	<b>6.638.797,66</b>	<b>6.723</b>

## Erträge und Aufwendungen



## Anlagevermögen

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
1	01.01.12 Tausend Euro 2	Zugänge Tausend Euro 3	Abgänge Tausend Euro 4	Umgliederungen Nachaktivierung Tausend Euro 5	31.12.12 Tausend Euro 6
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Lizenzen, Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.422	4	-88	2	1.340
2. Baukostenzuschüsse	39.560	699	0	0	40.259
3. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>40.982</b>	<b>703</b>	<b>-88</b>	<b>2</b>	<b>41.599</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	56.304	970	-46	936	58.164
2. Grundstücke mit Wohnbauten	426	0	0	0	426
3. Grundstücke ohne Bauten	3.148	0	-7	0	3.142
4. Abwassersammlungsanlagen	368.664	2.151	-376	7.197	377.636
5. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung	8.847	784	-103	0	9.528
6. Fahrzeuge	21.514	1.540	-1.161	0	21.893
7. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.893	355	-225	13	4.036
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.554	414	-194	49	6.823
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.179	6.348	0	-8.197	13.330
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>484.529</b>	<b>12.562</b>	<b>-2.112</b>	<b>-2</b>	<b>494.978</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
10. Anteile an verb. Unternehmen	456	0	0	0	456
11. Beteiligungen	5	0	0	0	5
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>461</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>461</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>525.972</b>	<b>13.265</b>	<b>-2.200</b>	<b>0</b>	<b>537.038</b>

Das Anlagevermögen wird zu fast 100 Prozent vom Eigen- und dem langfristigen Fremdkapital finanziert.

92,3 Prozent des Anlagevermögens besteht aus Abwassersammlungsanlagen.

Die Steigerung von 2,2 Mio. Euro setzt sich aus Anlagenzu- und -abgängen in Höhe von 11,1 Mio. Euro abzüglich den durchgeführten Ab- und Zuschreibungen in Höhe von 8,9 Mio. Euro zusammen.

Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwert	
01.01.12 Tausend Euro 7	Abschreibungen Zuschreibungen Tausend Euro 8	angesammelte Abschreibungen auf Abgänge Tausend Euro 9	Umbuchungen/ Umgliederungen Nachaktivierung Tausend Euro 10	31.12.12 Tausend Euro 11	31.12.12 Tausend Euro 12	
1.269	70	88	0	1.251	89	
36.294	726	0	0	37.020	3.239	
0	0	0	0	0	0	
37.563	796	88	0	38.271	3.328	
13.514	900	14	0	14.400	43.764	
216	6	0	0	222	204	
0	0	0	0	0	3.142	
153.022	5.388	353	1	158.056	219.580	
5.099	967	90	0	5.976	3.552	
13.584	1.879	1.094	0	14.369	7.524	
2.797	230	167	0	2.860	1.176	
3.174	692	190	-1	3.677	3.146	
0	0	0	0	0	13.330	
191.406	10.062	1.908	0	199.560	295.418	
0	0	0	0	0	456	
0	0	0	0	0	5	
0	0	0	0	0	461	
228.969	10.858	1.996	0	237.831	299.207	

Das Anlagevermögen ist geprägt durch hohe Investitionen in die steigenden Anforderungen des Umweltschutzes und in den Substanzerhalt.



## Lagebericht

### Grünflächen und Friedhöfe

Die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zu erbringenden Einsparungen im Bereich Grünflächenunterhalt werden sich auf die Aufgabenerfüllung auswirken.

Ab 2012 hat der Grünflächenunterhalt die Kontrolle und die Pflege der etwa 5.000 Bäume auf Grundstücken der Immobilienverwaltung übernommen.

Der Bestattungsdienst wird auch zukünftig dem Risiko der Abhängigkeit von schwankenden Sterbefallzahlen sowie dem starken Wettbewerb mit privaten Pietäten ausgesetzt sein.

Im Bereich der Friedhöfe wird dem Bedürfnis der Bürger nach pflegefreien Gräbern weiter Rechnung getragen. Auf dem Hauptfriedhof wurde ab 2012 der zweite Bauabschnitt des Baumbestattungsfeldes angelegt und auf dem Friedhof in Ruchheim werden im Jahr 2013 die Urnenstelen erweitert. Bis zum Herbst 2013 entstehen auf dem Hauptfriedhof sowie dem Friedhof Oppau in Kooperation mit dem Verein für gärtnerbetreute Grabanlagen Ludwigshafen e.V. zunächst zwei Grabfelder bei denen die Grabpflege im Rahmen eines Vertrages mit den Hinterbliebenen durch den Verein übernommen wird.

### Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik

Die Einführung des neuen Abfallgebührenmodells zum 1. Januar 2012 war erfolgreich.

Es ist angedacht die Sammlung von Altkleidern zukünftig im Rahmen der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in Eigenregie durchzuführen.

Im Rahmen eines Pilotversuchs wird im Stadtteil Pflingstweide die Wertstofftonne für die Dauer vom 1. Juli 2013 bis längstens zum Jahresende 2014 eingeführt und anschließend evaluiert.

Am Standort Kaiserwörthdamm sind aufgrund der maroden Bausubstanz dringende mehrjährige Baumaßnahmen notwendig.

### Stadtentwässerung

Das Schwergewicht der Investitionen wird neben den Kanalsanierungen auch weiterhin im Bereich der Regen- und Mischwasserbehandlung liegen.

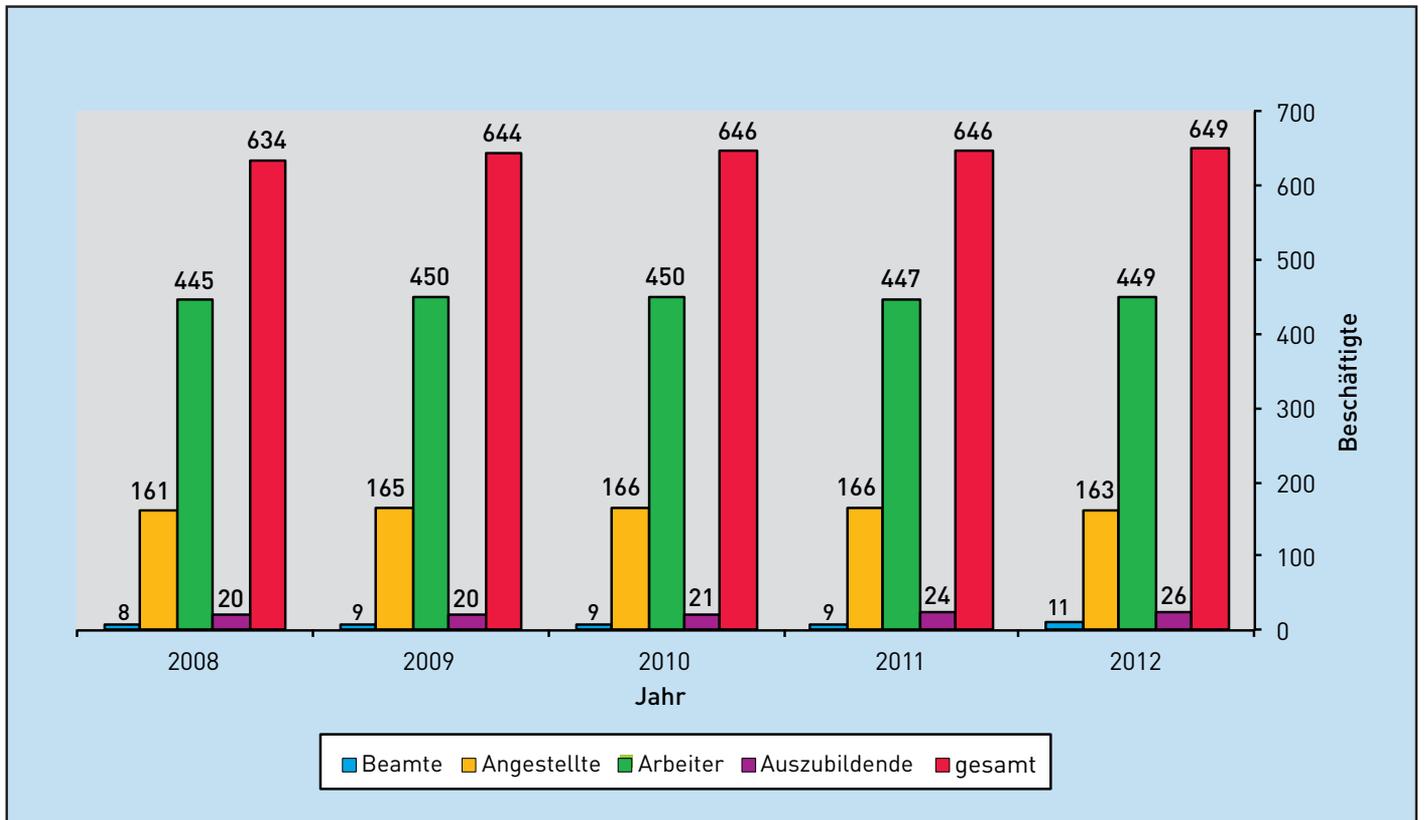
Zur Vervollständigung des Abwassernetzes sind der Bau beziehungsweise die Sanierung mehrerer Mischwasserbehandlungsanlagen geplant.

Größere Kanalsanierungsmaßnahme wird die Lagerhausstraße im Stadtteil Süd sein.

Wegen der Änderung der Bemessungsansätze für das Kanalnetz und wegen tendenzieller Zunahme der Starkregenereignisse wird zukünftig auch weiterhin in die hydraulische Ertüchtigung des Kanalnetzes investiert.

Der Bereich Straßenunterhalt ist sehr gut ausgelastet. Nach wie vor erkennt der Einrichtungsträger die Leistungsfähigkeit der Abteilung an.

## Personalsituation des WBL 2008 - 2012



### Beschäftigte

649 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt der WBL im Jahr 2012. Prozentual auf- und abgerundet setzen diese sich wie folgt zusammen:

- 69 Prozent Arbeiterinnen und Arbeiter
- 25 Prozent Angestellte
- 4 Prozent Auszubildende und
- 2 Prozent Beamte

Die gewerblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden somit die größte Gruppe und verdeutlichen einmal mehr, dass der Wirtschaftsbetrieb eben ein Betrieb ist.

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des

### **WIRTSCHAFTSBETRIEB LUDWIGSHAFEN (WBL) EIGENBETRIEB DER STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN**

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Durch § 27 Abs.2 der EigAnVO vom 5. Oktober 1999 (GVBl. Rhld-Pf. S. 373) in Verbindung mit § 89 GemO in der Fassung vom 20. Oktober 2010 (GVBl. Rhld-Pf. S. 319) und der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen in der Fassung vom 22. Juli 1991 geändert durch Gesetz vom 28.8.2001 (GVBl. Rhld-Pf. S. 210) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i.S.v. § 53 Abs.1 Nr.2 HGrG.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 27 Abs.2 der EigAnVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDWPS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Ludwigshafen, den 10. Mai 2013



Jörg Bauer  
Wirtschaftsprüfer



Ulrich Roth  
Wirtschaftsprüfer



## Im Jahr 2012 haben wir

31.757	Restabfallbehälter	regelmäßig geleert
40.454	Tonnen Abfall zur Verbrennung	gebracht
43.638	Tonnen Wertstoffe	recycelt
538 85	Kilometer Straßen und Kilometer Radwege	gereinigt und in Schuss gehalten
605 421	Kraftfahrzeuge und Arbeitsmaschinen	regelmäßig gewartet und bei Bedarf repariert
1.171	Hektar Grünflächen	gepflegt
23	Brunnen	sauber gehalten
	den Hauptfriedhof und 8 Stadtteilfriedhöfe	verwaltet und betreut
23.450	Straßenbäume und	
40.593	Bäume in Park- und Gartenanlagen	kontrolliert und gepflegt
9,3	Millionen Kubikmeter Schmutzwasser	abgeleitet
151 60	Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten	betreut und gewartet
4.500	kleinere Unfallgefahren im öffentlichen Straßennetz der Kommune	repariert beziehungsweise beseitigt

# Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

## Zusammensetzung des Werkausschusses (Stand 31.12.2012)

Vorsitzender: Klaus Dillinger, Beigeordneter

### Mitglieder (alphabetisch, Vertretung in Klammern)

Friedrich Bauer (Andrea Wendel)	Dr. Rainer Metz (Christian Ehlers)
Roman Bertram (Rita Augustin-Funck)	Hans Mindl (Peter Massar)
Hans-Uwe Daumann (Dr. Bernhard Braun)	Werner Pehlke (Marion Schneid)
Roswitha Göbel (Dr. Reinhard Herzog)	Bernd Reiß (Klaus Schneider)
Günter Henkel (Frank Meier)	Udo Scheuermann (Barbara Baur)
Gerda Kempf (Stefan Röth)	Peter Scholz (Udo Thümmel)
Theresa Lohse (Heinrich Jöckel)	Manfred Schwarz (Wolfgang Wittmann)
Andreas Luley (Antonio Priolo)	Hans-Joachim Weinmann (Hans-Jürgen Bott)

### Beratende Mitglieder (alphabetisch, Vertretung in Klammern)

Wilhelm Bär (Franz Mackert)	Ulrich Stumm (Bernd Schmitt)
René Gaworek (Klaus Horter)	Heike Thudium (Andrea Köberlein)
Helmut Reis (Thomas Grünert)	Michael Wendel (Senol Yildirim)

### Werkleitung

Kaufmännische Werkleitung	Technische Werkleitung
Klaus Neuschwender	Peter Lubenau

Zentral organisierte Aufgaben: Rechnungswesen, Personalwesen, Werkausschuss, Innenrevision und EDV-Koordination

<b>4-21</b> <b>Grünflächen und Friedhöfe</b> <b>Gabriele Wolter</b>	<b>4-22</b> <b>Entsorgungsbetrieb und</b> <b>Verkehrstechnik</b> <b>Klaus Neuschwender</b> <b>(in Personalunion)</b>	<b>4-24</b> <b>Stadtentwässerung und</b> <b>Straßenunterhalt</b> <b>Peter Lubenau</b> <b>(in Personalunion)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Grünflächenunterhalt</li><li>• Grünconsulting</li><li>• Wildpark Rheingönheim</li><li>• Friedhöfe</li><li>• Krematorium</li><li>• Bestattungsdienst</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Abfallentsorgung</li><li>• Straßenreinigung</li><li>• Winterdienst</li><li>• Fuhrparkmanagement</li><li>• Deponie</li><li>• Verkehrstechnik/ Signalanlagen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stadtentwässerung</li><li>• Straßenunterhalt</li></ul>

## Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Kaiserwörthdamm 3a

67065 Ludwigshafen

Tel.: 0621 504-3070

Fax: 0621 504-3787

E-Mail: [wbl@ludwigshafen.de](mailto:wbl@ludwigshafen.de)

### Grünflächen und Friedhöfe

Bereich Grünflächen und  
Friedhöfe

Bliesstraße 10

67059 Ludwigshafen

Tel.: 0621 504-3067

Fax: 0621 504-3779

E-Mail: [gruenflaechen-friedhoefer@ludwigshafen.de](mailto:gruenflaechen-friedhoefer@ludwigshafen.de)

### Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik

Bereich Entsorgungsbetrieb und  
Verkehrstechnik

Kaiserwörthdamm 3

67065 Ludwigshafen

Tel.: 0621 504-3070

Fax: 0621 504-3787

E-Mail: [entsorgungsbetrieb@ludwigshafen.de](mailto:entsorgungsbetrieb@ludwigshafen.de)

### Stadtentwässerung und Straßenunterhalt

Bereich Stadtentwässerung und  
Straßenunterhalt

Unteres Rheinufer 47

67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 504-3068

Fax: 0621 504-3818

E-Mail: [stadtentwaesserung@ludwigshafen.de](mailto:stadtentwaesserung@ludwigshafen.de)